

Erfahrungsbericht Auslandssemester Borlänge WiSe 25/26

Vorbereitung & Anreise

Die Vorbereitung für das Auslandssemester in Borlänge war relativ unkompliziert. Nachdem ich meine Zusage erhalten hatte, meldete ich mich direkt bei dem Wohnheim [tunabyggen.se](https://www.tunabyggen.se) an, da es ein Wartepunktesystem gibt, d. h., derjenige mit den meisten Wartepunkten bekommt ein Zimmer. Alle Module und Ansprechpartner sind zudem auf der Website der Högskolan Dalarna einsehbar. Bei Fragen kann man sich auch jederzeit an support@du.se wenden. Die Module habe ich mithilfe des Statistikportals von Flexnow im Bereich der Anerkennungen verglichen und dann ausgewählt. Auf der Website der Dalarna-Universität können die Module dann in eine präferierte Reihenfolge gebracht werden. Nach Ende der Bewerbungsfrist erhält man eine Rückmeldung, sodass das Learning Agreement schnell unterzeichnet werden kann. Zudem benötigt man die Rückmeldung auch für das Wohnheim, da eine richtige Bewerbung für ein Wohnheimzimmer erst ab diesem Zeitpunkt möglich ist.

Ich bin mit dem Flugzeug von Hannover nach Stockholm (Arlanda) geflogen und dann zwei Stunden weiter mit dem Zug nach Borlänge gefahren. Andere Studierende sind mit der Bahn oder dem Auto angereist. Die zentralen Zugunternehmen sind SJ in Schweden und SL in Stockholm. Der Bahnhof ist ca. 10 Minuten von der Universität und 20 Minuten vom Wohnheim entfernt. Es gibt aber eine App für den Busverkehr in Borlänge (Dalatrafik).

Wohnheim

In Borlänge gibt es verschiedene Wohnheime. Das zentrale Wohnheim heißt Locus und befindet sich in Kornstigen 15 A und 15 C. In unmittelbarer Nähe befinden sich WG-Zimmer, die ebenfalls von Tunabyggen vermietet werden und sehr schön sind. Im Stadtzentrum befindet sich ein sehr modernes Wohnheim. Allerdings muss man sich dort das Bad mit anderen Leuten teilen. Nachdem ihr eine Bescheinigung der Universität über die Zusage für eure gewählten Kurse erhalten habt, könnt ihr euch aktiv um ein Zimmer bewerben. Es gibt verschiedene Bewerbungszeiträume, die jeweils zwei bis drei Wochen auseinanderliegen. Ich habe im Locus gewohnt und hatte ein eigenes Zimmer mit Bad. Die Küche habe ich mir mit acht weiteren Leuten geteilt. Das war manchmal nervig, aber für fünf Monate war es kein Problem. Das Locus-Wohnheim hat eine Sauna und einen Fitnessraum. Gerade zu Beginn des Studiums finden hier viele Partys statt, wodurch man immer Anschluss findet. Es kann aber auch etwas lauter werden. In jedem Zimmer gibt es ein Bett, WLAN, einen Kleiderschrank und einen Schreibtisch. Bettwäsche muss manchmal gekauft werden oder ist bereits von den Vorbesitzern im Zimmer vorhanden. In jedem Stockwerk sind eine Waschmaschine und ein Trockner vorhanden.

Studium

Im Vergleich zu Göttingen ist das Studium etwas einfacher, auch wenn der Stoff im Master in den wenigen Wochen sehr viel erscheint. Das Studium beginnt am 01.09. und ist in zwei Circles aufgeteilt. Der erste Circle endet Anfang November, man belegt immer 15 ECTS im ersten und 15 ECTS im zweiten Circle, der dann von November bis Mitte Januar geht. Es gibt viele Gruppenarbeiten und Seminararbeiten, aber das ist alles machbar. Ich hatte nur eine Klausur, die Multiple Choice war. Die Professoren spricht man hier mit Vornamen an und kann ihnen auch jederzeit eine E-Mail schreiben, wenn man einmal nicht an einem Termin teilnehmen kann.

Einkaufen

Die Einkaufsmöglichkeiten sind gut zu Fuß zu erreichen. Es gibt einen Willys, der etwa 15 Minuten vom Locus-Wohnheim entfernt ist, sowie ein Lidl. Ikea ist etwa 30 Minuten entfernt. Zudem gibt es das große Shoppingzentrum Kupolen, in dem man ebenfalls viele Dinge bekommt. Im Stadtzentrum befinden sich schöne Cafés, in denen man Kanelbulle (schwedische Zimtschnecken) probieren kann.

Freizeitmöglichkeiten

Auch wenn Borlänge auf den ersten Blick nicht besonders beeindruckend wirkt, wurde uns dort nie langweilig. Im Stadtzentrum befinden sich Bars wie Pitchers, Lions Bar und O'Learys, in denen man feiern kann. Zudem sind die ersten zwei Wochen im Studium mit vielen Aktivitäten gefüllt, ähnlich wie die O-Woche in Göttingen. In Falun gibt es auch einen Studentenclub. In Borlänge selbst gibt es eine Trampolinhalle, mehrere Restaurants und ein Kino. Zudem gibt es Fritidbanken, wo man sich jegliche Sportprodukte kostenlos ausleihen kann (Skier, Snowboard, Fahrräder, Zelte etc.).

In der Nähe von Borlänge liegen Rättvik, Mora und Tällberg, die auf jeden Fall einen Tagesausflug wert sind. Außerdem kann man 3,5 Stunden mit dem Auto oder dem Bus nach Idre fahren, wo man mit etwas Glück Rentiere sehen kann.

Reisen

Ich würde auf jeden Fall Stockholm und Uppsala bereisen. Außerdem war ich in Helsinki und in Björkliden im schwedischen Lappland. Helsinki ist von Stockholm aus sehr gut mit der Fähre zu erreichen. Diese fährt auch nach Tallinn in Estland. Ich kann jedem Lappland empfehlen, denn es war ein absolutes Lebenshighlight, die Polarlichter zu sehen und mit dem Hundeschlitten zu fahren (Time Travels ist ein günstiger Reiseanbieter für Studenten). Helsinki ist auch während der Weihnachtszeit sehr schön zu bereisen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Borlänge war ein absolutes Lebenshighlight. Ich habe hier tolle Menschen aus aller Welt kennengelernt und bin mit ihnen auch weiterhin gut befreundet. Ich würde immer wieder im Wintersemester kommen, da man dann alle Jahreszeiten erleben kann. Insbesondere der Winter kann mitunter belastend sein, da es so wenig Tageslicht gibt. Wir haben dann aber verschiedene Aktivitäten wie Schlittenfahren und Eislaufen unternommen. Borlänge an sich ist keine besondere Stadt, aber die Leute haben sie besonders gemacht.

